

**GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH, Magdeburg**

---

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013**

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

Aufgabe der GWM ist es, einen Beitrag für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region zu leisten. Dies geschieht insbesondere in den wirtschaftlichen Kompetenzfeldern, die jeweils vom Stadtrat beschlossen sind.

Entsprechend dem seit 2003 gültigen Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg sind dies: der Maschinen- und Anlagenbau, die Gesundheitswirtschaft und die Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik. Gemäß Festlegung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Magdeburg vom November 2012 (Stadtratsinformation I2078/12) ist die Kreativwirtschaft als neues Kompetenzfeld hinzugekommen.

Die Gesellschaft hat Managementleistungen im Cluster-Service für die drei vorgenannten Branchen zu erbringen. Für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen vorwiegend aus den Kompetenzfeldern werden diverse Dienst-, Informations- und Betreuungsleistungen entwickelt und umgesetzt, die der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen dienen. Besondere Berücksichtigung finden dabei der Aufbau und die Unterstützung von regionalen Kompetenz-Netzwerken.

Weiterhin ist die Gesellschaft Eigentümer und Betreiber des 2003 fertig gestellten Gewerbezentrums Berliner Chaussee mit rund 10.000 m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche, aufgeteilt auf rund 30 Gewerbeeinheiten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.306.000,00 Euro, wovon rund 95 % von der Landeshauptstadt Magdeburg und ca. 5 % (111.550,00 Euro) von der Stadtparkasse Magdeburg gehalten werden und voll eingezahlt worden sind.

Entsprechend einer Vorgabe des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg – Beschluss des Stadtrates Magdeburgs Nr. 2031 – 70 (V)13 - erwarb die GWM 75 % der Gesellschafteranteile an der KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH von der DKB Wohnungsbau- und Stadtentwicklung

GmbH zu einem Preis vom 100.000,00 Euro. Die dafür erforderlichen Mittel wurden durch die Landeshauptstadt Magdeburg in Form einer Einlage in die Kapitalrücklage der GWM zur Verfügung gestellt.

Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung mit fünf Mitgliedern, davon drei aus dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg sowie einem vom Oberbürgermeister entsandten Vertreter als Vorsitzenden und ein Vertreter des Mitgesellschafters Stadtsparkasse Magdeburg
- b) der Beirat, der prinzipiell die Funktion eines Aufsichtsrates erfüllt, mit acht Mitgliedern; der Vorsitzende ist ebenfalls ein vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter der Stadt Magdeburg, weiterhin gehören dem Gremium drei Stadträte als Vertreter der drei stärksten Fraktionen im Stadtrat der Landeshauptstadt sowie ein Vertreter des Mitgesellschafters Stadtsparkasse Magdeburg und jeweils ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Magdeburg, der Handwerkskammer sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal an.

## 1.2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Verhältnisse

Bezüglich des Geschäftsverlaufs sind die beiden Geschäftsfelder – Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee und Clustermanagement - getrennt zu betrachten.

Im Geschäftsfeld Gewerbezentrum konnte im Geschäftsjahr 2013 ein jahresdurchschnittlicher Vermietungsstand von rund 91 % (i.Vj. 87%) realisiert werden.

Im Geschäftsfeld Clustermanagement wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und diverse Problemstellungen von Unternehmen einer Lösung zugeführt bzw. entsprechende Partner vermittelt. Wichtigste Grundlage sind dabei unterschiedlichste Kommunikationsformen zur Informations- und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen untereinander und zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Im Cluster Gesundheitswirtschaft wurde die Tätigkeit der GWM als Geschäftsstelle von InnoMed e.V. Netzwerk für Neuromedizintechnik weiter gegen Entgelt fortgesetzt.

Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik ist unverändert Schwerpunkt der Tätigkeit die Koordinierung der Partner im BMBF-Projekt „Energieeffiziente Stadt“. Der Aufwand der GWM bei der Projektkoordination und -steuerung in der Förderphase bis 2016 sowie

die Bearbeitung von Teilaufgaben in einzelnen Projekten werden aus Fördermitteln des Projektes finanziert.

Im Cluster Maschinenbau wurden insbesondere verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen. Auch hier konnten wieder erfolgreich Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen eingeworben werden.

Weitere einzelfallbezogene Aufgabenstellungen wurden vom Projektkoordinator der GWM für diesen Bereich für diverse Unternehmen bearbeitet.

Die GWM ist Sitz der Geschäftsstelle des Magdeburger Maschinenbau e.V., der die mit dieser Tätigkeit verbundenen Aufwendungen pauschal erstattet.

Im neu hinzugekommenen Cluster Kreativwirtschaft wurden die Kontakte zu bereits bestehenden Netzwerken der Branche auf- und ausgebaut. In 2013 wurde begonnen, die Kreativwirtschaft auch mit anderen Wirtschaftsbereichen informell zu vernetzen.

Das Projekt „ego-Pilot“ wurde im Geschäftsjahr fortgeführt und zum 31. Dezember 2013 beendet.

Der Personalbestand des Unternehmens beträgt unverändert 8 Mitarbeiter, darunter der hauptamtliche Geschäftsführer, drei Projekt- bzw. Clustermanager, eine Mitarbeiterin/Prokuristin für den gesamten kaufmännischen Bereich, eine Teamassistentin, ein Hausmeister für das Gewerbezentrum sowie ein im Rahmen des geförderten Projektes „ego-Pilot“ zeitweilig Beschäftigter.

## 2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Anlagevermögen mit 89,8 % (VJ 91,0%) bestimmt unverändert die Aktivseite der Bilanz. Der Eigenkapitalanteil unter Berücksichtigung von 70% des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen beträgt 63,6 %. Die langfristigen Vermögenswerte sind langfristig mit Eigen- und Fremdkapital und Sonderposten finanziert. Die kurzfristigen Schulden sind durch entsprechende Vermögenswerte gedeckt.

In dem vom Stadtrat am 10. 12. 2012 beschlossenen Wirtschaftsplan 2013 waren zusätzlich zu den Zuschüssen des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 350 TEUR Erträge aus der Vermietung des Gewerbezentrums von 483 TEUR eingeplant sowie sonstige Erträge in Höhe von 107 TEUR. Der jahresdurchschnittliche

Vermietungsstand mit ca. 94 % lag über dem Planansatz von 91 %, es konnten aber auch zusätzliche Einnahmen - insbesondere aus den o.g. Projektmitteln - erzielt werden. Damit wurde der Zuschuss des Hauptgesellschafters nur in Höhe von 273 TEUR und damit um 77 TEUR gegenüber dem Planansatz verringert in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Plus von 6 TEUR (Planansatz 6 TEUR) abgeschlossen. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der GWM im Bereich des Clustermanagements wird zum einen entscheidend davon abhängen, ob der Zuschuss des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg auch mittelfristig auf dem jetzigen Niveau von 325 - 340 T€ als Planungsgrundlage bestehen bleibt und die Fördermittel aus dem BMBF-Projekt „Energieeffiziente Stadt“ per Fördermittelbescheid bis 2016 auch der GWM zufließen. Die zweckgebundenen Fördermitteleinnahmen werden in den kommenden drei Jahren entscheidend die Arbeitsinhalte im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik bestimmen. Die Einwerbung von Förder- und Projektmitteln sowie sonstigen Einnahmen von Dritten wird seitens der Gesellschaft weiterhin angestrebt, kann aber aufgrund der vielfältigen, objektiv gegebenen Unwägbarkeiten im Bereich der Fördermittel nicht verlässlich über einen längeren Zeitraum geplant werden.

Die Entwicklung des Vermietungsstandes des Gewerbezentrums Berliner Chaussee und der damit verbundenen Erträge ist nicht verlässlich vorhersehbar. Ein Absinken des Vermietungsstandes unter etwa 75 % über mehrere Monate hinweg würde die bisher stets gegebene Kostendeckung der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums gefährden.

Unter der Voraussetzung, dass der Zuschuss des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg auch in den Jahren 2014 und 2015 zur Verfügung steht und dass der Vermietungsgrad nicht unter 75 % absinkt, rechnen wir für die Jahre 2014 und 2015 mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in 2013. Daher weist der Wirtschaftsplan für die Jahre 2014 und 2015 ein Jahresergebnis von je 1 TEUR aus.

Magdeburg, 28. Februar 2014

  
Geschäftsführer



  
Geschäftsführer